

März 2018

Informationsbrief der Wallfahrtsbasilika



**Franziskanerkloster
Werl**



**Marien
Wallfahrt
W e r l
seit 1661**

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher der Basilika!

Passionszeit – Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu und die Botschaft:

Was wir von Gott hier auf Erden erfahren, das ist eine totale Liebe, die sich vergißt, das ist die Liebe, die stirbt, die man gewaltsam tötet, die am Kreuz endet. Unter solchen Bedingungen muß man Gott suchen. Was wir von Gott hier auf Erden erfahren, das ist im Grunde das Gegenteil von dem, was normalerweise unter „Gott“ verstanden wird: Nicht die Allmacht, sondern die Ohnmacht der Liebe; nicht seine überwältigende Kraft, sondern die Tatsache, daß auch er zu den Erniedrigten, Geopferten, Gemarterten, Getöteten gehört; nicht seine unüberwindliche Macht, sondern seine Demut.

Ausdrucksstarkes Symbol dieser Demut Gottes war für **Franziskus von Assisi** die Eucharistie. *"Die Winzigkeit des Brotes"*, die Alltäglichkeit eines Stückes Brot, das stets wiederkehrende Teilen in Liebe von Brot und Wein - das ist für ihn das, was wir von Gott erfahren, nichts anderes. So steht ein Stück Brot im Zentrum unseres Glaubens, die Winzigkeit des Brotes, damit wir uns tagtäglich vor Augen führen: Gott ist der Demütige, im Unscheinbaren verbirgt sich Gott, im Alltäglichen erfahren wir ihn, im Gegenteil von Macht

und Herrlichkeit können wir ihn erahnen.

Franziskus: *„O erhabene Demut! O demütige Erhabenheit, daß der Herr des Alls, Gott und Gottes Sohn, sich so erniedrigt, daß er sich zu unserem Heil unter der anspruchslosen Gestalt des Brotes verbirgt! Seht die Demut Gottes! Demütigt auch ihr euch, damit ihr von ihm erhöht werdet! Behaltet darum nichts von euch für euch zurück, damit euch ganz aufnehme, der sich euch ganz hingibt!“*

Seht die Demut Gottes im hingegebenen Leib Christi, im zerschundenen Antlitz des gekreuzigten und geschundenen Menschen. **„Deus semper minor „** - Gott ist der immer noch Kleinere. Er überbietet unsere Vorstellungen von ihm - nicht so sehr nach oben ins Unendliche, sondern nach unten ins Konkrete. Er ist immer noch kleiner und geringer, und nur wer sich selber klein macht und zu den Demütigen zählt, wird ihn entdecken. Gott kann nicht klein genug gedacht werden, im Kleinsten ist er da.

Und darum findet sich die Fußwaschung im Johannes-Evangelium an der Stelle, an der die anderen Evangelisten von der Einsetzung der Eucharistie berichten. Die Einsetzung der Eucharistie und die Fußwaschung stehen in einem inneren Zusammenhang. Die Fußwaschung ist sozusagen ein praktischer Kommentar zur Eucharistie. Sie ist ein drastisches Zeichen dafür, zu welchem Einsatz Gott für diese Welt bereit ist. Jesus gibt mit dem Waschen der Füße ein Beispiel, wie Christen einander lieben sollen und in welcher Gesinnung Eucharistie zu feiern wäre.

Der Allmächtige neigt sich zu den Füßen der Menschen. Es gäbe - gemessen an unserer Art, Weltprobleme zu meistern - für einen Welterlöser Stunden vor seinem gewaltsamen Tod sicher bedeutendere Dinge zu tun als Füße zu waschen. Was wäre nicht alles noch zu sagen und festzulegen und zu ordnen! Wie vieles wäre noch durchzuführen! Aber die kostbaren Minuten verrinnen - und Jesus wäscht Füße, ohne Aufregung und Hast. Vielleicht will er damit sagen: Zuerst und zuletzt kommt es auf die schlichte Tat der Güte an. Echte Liebe muß sparsam werden mit Worten und vor allem darf ihr nichts zu klein und unbedeutend, nichts zu „minne“ vorkommen ...

Eine besinnliche Passionszeit und ein gesegnetes, frohes Osterfest wünschen wir Ihnen!

Jane Franziskaner

Herz-Jesu-Freitag (02.03.)

Zum Schluß der **08.30-Uhr-Messe** wird der sakramentale Segen erteilt.

Taizé-Gebet (02.03.)

Das monatliche **Taizé-Gebet** (immer am 1. Freitag eines Monats) findet am **Freitag, 02.03.**, um **18.00 Uhr** in der Krypta der Basilika statt.

Kreuzweg-Gebet

In der **Österlichen Bußzeit** sind Sie jeweils **freitags um 18.00 Uhr** zum **Kreuzweg-Gebet** in der Basilika eingeladen.

Antonius-Dienstage im März

In der Predigtreihe „*Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen – Bilder: Die Sprache Gottes*“ lauten die Themen an den **Antonius-Dienstagen im März**:

- 06.03.** „*Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt*“
- Man nimmt nur mit, was man gibt –
(P. Werner Mertens)
- 13.03.** „*Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben*“
- Mit dem Lebensstrom verbunden –
(P. Reinhard Kellerhoff)
- 20.03.** „*Mit dem Himmelreich wird es sein wie mit zehn Jungfrauen*“
- Worauf es ankommt, wenn ER kommt –
(P. Ralf Preker)

Die **Gottesdienste** beginnen jeweils um **10.00 Uhr** und **19.00 Uhr**.

MISEREOR-KOLLEKTE (18.03.)

„*Heute schon die Welt verändert?*“ – Unter diesem Leitwort steht die diesjährige **MISEREOR-AKTION**. **MISEREOR** bittet um ein tatkräftiges Zeichen der Verbundenheit mit notleidenden und unterdrückten Menschen in **Indien** und anderswo. Mit Ihrer Spende tragen Sie zur Arbeit von **MISEREOR-Partnerorganisationen** weltweit bei. Diese unterstützen die Menschen dabei, aus eigener Kraft ein gutes Leben erreichen zu können. **Herzlich sei Ihnen die Kollekte am 5. Fastensonntag (18.03.) empfohlen!**

PALMSONNTAGS-KOLLEKTE für die Christen im Heiligen Land

Die Kollekte am **Palmsonntag (25.03.)** ist für die Christen im Heiligen Land bestimmt. Sie ist ein Zeichen der Verbundenheit der deutschen Katholiken mit den bedrängten Christen im Nahen Osten. **Auch diese Kollekte möchten wir Ihnen ans Herz legen!**

Hochfest des hl. Josef (19.03.)

Am Hochfest des **hl. Josef** feiern wir das **Festhochamt um 10.00 Uhr**. Das Hochfest der **Verkündigung des Herrn** wird in diesem Jahr wegen des Palmsonntags (25.03.) auf **Montag, 09.04., verschoben**.

KARWOCHE UND OSTERN IN DER BASILIKA

Palmsonntag, 25.03.

Hl. Messen: **07.00, 08.30 und 10.00 Uhr** (Palmweihe auf dem Vorplatz der Basilika).

Gründonnerstag, 29.03.

Messe vom Letzten Abendmahl: **18.00 Uhr** (anschließend bis 20.00 Uhr Stille Anbetung).

Karfreitag (30.03.)

Feier vom Leiden und Sterben Christi: 15.00 Uhr

Karsamstag (31.03.)

Feier der Osternacht: **21.00 Uhr** (anschließend „Halleluja-Trunk“ im Pilgersaal).

Ostersonntag (01.04.)

Festhochämter: **07.00, 08.30 und 10.00 Uhr**. Vesper: **18.00 Uhr**

Ostermontag (02.04.)

Hl. Messen: **07.00, 08.30 und 10.00 Uhr**. Andacht: **18.00 Uhr**.

Sakrament der Versöhnung – Beichtgelegenheit

Montag bis Samstag: **09.00 – 11.45 Uhr; 15.00 – 17.45 Uhr**
(**Karfreitag: nachmittags erst ab 16.15 Uhr**)

Öffnungszeiten der Klosterpforte

Montag – Freitag: 09.15 – 11.45 Uhr; 15.00 – 17.45 Uhr
Samstag: 09.15 – 11.45 Uhr; 15.00 – 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 09.15 – 11.45 Uhr; 15.00 – 16.00 Uhr

Franziskanerkloster Werl - Klosterstraße 17 - 59457 Werl

Tel. 02922 / 982-0 Fax 02922 / 982-144
info@wallfahrt-werl.de www.wallfahrt-werl.de

Spendenkonto für Basilika und Kloster

Sparkasse Werl IBAN: DE05 4145 1750 0000 0000 91
Swift-BIC: WELADED1WRL

Volksbank Hellweg IBAN: DE27 4146 0116 6308 4491 00
Swift-BIC: GENODEM1SOE

Auf Wunsch stellen wir eine Spendenquittung aus.
Bitte ganze Adresse angeben.